

A whimsical illustration of a winter night scene. In the foreground, a red deer with large antlers stands on a snowy bank. To its left, a brown cat is perched on a tree branch. To its right, an owl sits on another branch. The background features a dark night sky with a crescent moon, stars, and a green aurora borealis. Snow-covered trees and a line of evergreens are visible at the bottom.

Magie der RAUNÄCHTE

Mein Begleiter durch
die mystische Zeit

mit 24
Seiten zum
Aufschneiden



ars≡dition

Magie der RAUNÄCHTE

Mein Begleiter durch
die mystische Zeit

ars≡dition



Die mystischen Nächte um den Jahreswechsel

Seit Urzeiten besteht die Überzeugung, dass in den Tagen und Nächten um den Jahreswechsel die Verbindung zwischen Diesseits und Jenseits enger ist als zu anderen Zeiten. Der Schleier, der die reale Welt und die Welt der Vorstellungskraft und des Jenseits voneinander trennt, ist beinahe durchsichtig. So lässt sich aus dem Diesseits heraus erahnen, was dahinter liegt. Aus Unsicherheit und Angst, aber auch aus unbändiger Neugier auf die magische Welt neben unserer materiellen Realität entwickelten sich über die Jahrhunderte hinweg viele Rituale und Bräuche. Sie dienen während dieser Zeit des Abschlusses und Umbruchs der Erklärung und dem Schutz vor dem Unbekannten. Gleichzeitig stillen sie ein wenig unsere Neugier.

Für diejenigen, die eine greifbarere Erklärung wollen, warum gerade die Zeit um den Jahreswechsel in alten Kulturen so wichtig ist, sei Folgendes erwähnt: Die Rituale rund um die Raunächte sind vermutlich durch die Diskrepanz zwischen dem germanischen Mondkalender mit seinen 354 Tagen und unserem bis heute verwendeten Sonnenkalender entstanden oder zumindest begünstigt

worden. Die fehlenden Tage sind allein kalendarisch eine Zeit außerhalb der Zeit und öffnen deshalb damals wie heute Tür und Tor für unsere Fantasie.

Dieses Buch will dir diese geheimnisumwobene Zeit der rauen Winternächte um den Jahreswechsel nahebringen. Für jede der zwölf Raunächte findest du zwei geschlossene Doppelseiten, die du am jeweiligen Tag auftrennen kannst. Sie werden dich mit gut nachvollziehbaren und umsetzbaren Fragen, Anregungen und Ritualen durch diese Zeit der Reflexion, des Loslassens, der Visionen und Pläne für die Zukunft führen. Dabei steht jede Raunacht mit ihren besonderen Schwerpunkten, gewonnenen Erkenntnissen und Gedanken gleichzeitig für einen Monat des folgenden Jahres. Deshalb bietet sich das Buch nicht nur für die Zeit der Raunächte selbst als Begleiter an, sondern auch als Hilfe zur Reflexion für das gesamte Folgejahr.

Viel Freude also auf einer besonderen Reise auf den Flügeln deiner Vorstellungskraft und uralter Magie. Entdecke die faszinierende Welt der magischen Rituale und Bräuche und nutze sie auf deine eigene Weise für dich.

Manchmal ist es wichtig, sich auf eine Reise zu begeben, loszulassen und mutig zu sein.



*Atme den Augenblick ein
und lass die Vergangenheit los.*



Erste
RAUNACHT



Themen:

Altes abschließen

Zeit der Reinigung


Zugeordneter Monat: Januar


Element: Erde

Edelstein: Turmalinquarz



Die gesamte Zeit der Raunächte ist eine Zeit der Reinigung, des Abschließens, des Wandels und der Vorbereitung auf Neuanfänge. Heute beginnt sie mit der ersten Raunacht, die meist in der Nacht vom 24. auf den 25. Dezember beziehungsweise von zwölf Uhr mittags des 24. Dezember bis zwölf Uhr mittags des 25. Dezember begangen wird. In dieser Zeit ist alles möglich, alle Türen stehen offen – sowohl die in die Zukunft als auch die in die Vergangenheit. Nach keltischer Vorstellung sind jetzt die Schicksalsweberinnen dabei, die Fäden unseres Lebens zu weben und zu verknüpfen. Noch sind sie nicht fertig, das Schicksal noch nicht festgeschrieben. Der Beginn der Raunächte ist deshalb auch ein Zeichen für uns, Altes und Vergangenes loszulassen und uns dem Neuen zuzuwenden. Während die Nebel um die Zukunft langsam anfangen sich zu lichten und die Vergangenheit sich Schritt für Schritt weiter entfernt, kannst du mit einigen Ritualen diesen ersten Tag einer spannenden und erkenntnisreichen Zeit feiern.






In der ersten Raunacht geht es darum, Altes abzuschließen. Das können kleinere Dinge sein, zum Beispiel kannst du damit anfangen, Geliehenes zurückzugeben oder Geldschulden zu begleichen. Du könntest auf die Menschen zugehen, mit denen noch Missverständnisse oder Streit bestehen, um diese negativen Energien aus der Welt zu schaffen. Jetzt ist ein guter Zeitpunkt, um dein Zuhause zu entrümpeln und alles loszuwerden, was du nicht mehr brauchst.

Die erste Raunacht steht außerdem für den Monat Januar im kommenden Jahr, ebenso wie die anderen Raunächte jeweils für einen Monat des neuen Jahres besondere Bedeutung haben. Die Gedanken, Ideen, Wünsche und Erkenntnisse der jeweiligen Raunacht kannst du also im passenden Monat des Folgejahres noch einmal ansehen. Vielleicht hat sich bis dahin das eine oder andere bereits erfüllt. Oder du brauchst dann eine Erinnerung daran, was dir hier und heute wirklich wichtig erscheint und worauf du dich konzentrieren willst.

Fragen, die du dir heute stellen kannst:

- Was war in diesem Jahr besonders für mich?
- Was habe ich in diesem Jahr gelernt?
- In welchem Bereich habe ich mich weiterentwickelt?
- Wo halte ich an gewohnten Mustern fest? Und tut mir das gut?



*Wir haben alle eine
ungeahnte innere Kraftreserve,
die entsteht, wenn das Leben
uns auf die Probe stellt.*


ISABEL ALLENDE



Erste
RAUNACHT



13 Wünsche für das neue Jahr



Ein schönes Ritual, das du zur ersten Raunacht oder sogar einige Tage davor beginnen kannst, ist das Ritual der 13 Wünsche. Dafür brauchst du 13 kleine Notizzettelchen, eine kleine Schale oder ein kleines Stoffsäckchen, um die Zettel aufzubewahren, und eine feuerfeste Schale, um sie zu verbrennen. Jetzt schreibst du 13 Herzenswünsche für das kommende Jahr auf die Zettelchen – auf jedes einen Wunsch. Die beschriebenen Blätter faltest du so, dass die Schrift verdeckt ist, und sammelst sie in dem vorbereiteten Gefäß. In jeder der zwölf Raunächte ziehst du jetzt eines der Zettelchen und verbrennst es ungeöffnet. Mach diesen Moment zu einem achtsamen und schönen Ritual, mit dem du den Wunsch ans Universum übergibst. Am Ende der Raunächte bleibt ein Zettelchen übrig. Dieses enthält deinen 13. Wunsch, für dessen Erfüllung du selbst zuständig bist. Lass dich überraschen, welcher deiner Wünsche das sein wird, und mach dich gleich daran, ihn dir zu erfüllen!